

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 17.05.2018

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Montag, den 07.05.2018 um 14:30 Uhr
im großen Sitzungssaal des Landratsamts Pfaffenhofen (Rentamt)

Anwesend sind:

Landrat

Wolf, Martin

CSU

Axthammer, Brigitte

SPD

Rechenauer, Oliver

FW

Müller, Ernst

Erf. Pers. i.d. Jugendhilfe

Kaindl, Gabi

Weiß, Florian

Freie Träger

Hermann, Artur

Körner, Martina

Jugendverbände

Gersdorf, Andre

Siegmund, Reiner

Jugendamt (Beratendes Mitglied)

Dürr, Elke

Ruppert, Christoph

Richter (Beratendes Mitglied)

Hellerbrand, Christoph

Schulen/Schulverwaltung (Beratendes Mitglied)

Olesch, Karin

Agentur für Arbeit (Beratendes Mitglied)

Allramseder, Johann

Erziehungsberatung (Beratendes Mitglied)

Kotulla, Markus

Polizei (Beratendes Mitglied)

Fink, Helmut
Kreitmeier, Klement

Evang. Kirche (Beratendes Mitglied)

Baldeweg, Michael, Pfarrer

Verwaltung

Huber, Karl
Mayr, Astrid
Reile, Michael

Entschuldigt fehlen:

Stellvertreter des Landrats

Westner, Anton

Weiterer Stellvertreter des Landrats

Finkenzeller, Josef

SPD

Simbeck, Florian

Jugendverbände

Konrad, Eberhard

Gleichstellungsbeauftragte (Beratendes Mitglied)

Lindner-Kumpf, Andrea
Vockrodt, Michaela

Kath. Kirche (Beratendes Mitglied)

Harvolk, Bettina
Scholz, Rosmarie

Verwaltung

Daser, Sebastian
Reisinger, Walter

Herr Landrat Wolf eröffnet die Sitzung um 14.32 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Herr Landrat Wolf begrüßt die Anwesenden. Die zweite Sitzung in diesem Frühjahr ist erforderlich, da die Wahl der Jugendschöffen ansteht. Herr Landrat Wolf verkündet, dass Frau Olesch das Schulamt Pfaffenhofen verlassen wird und nach München wechselt. Herr Reile, der neue Abteilungsleiter, wird kurz vorgestellt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen für die Kalenderjahre 2019 bis 2023
2. Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) im Landkreis Pfaffenhofen
3. Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen (PQB)
4. Bekanntgaben, Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Top 1 **Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen für die Kalenderjahre 2019 bis 2023** **Vorlage: 2018/2903**

Die Präsidentin des Landgerichts Ingolstadt teilt mit, dass für das Amtsgericht Pfaffenhofen mindestens 28 Personen für die Wahl als Jugendschöffen vorzuschlagen sind. Die genannte Zahl von 28 soll nicht wesentlich unterschritten werden, es müssen je zur Hälfte Frauen und Männer vorgeschlagen werden. Der Jugendhilfeausschuss erstellt die Vorschlagsliste, für die Aufnahme in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Alle eingegangenen Bewerbungen werden dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt, eine Vorauswahl ist unzulässig. Bei begründeten Bedenken gegen eine Bewerbung kann in der Beschlussvorlage darauf hingewiesen werden. Die Jugendschöffen sollen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Die Voraussetzung ist die deutsche Staatsbürgerschaft, die Bewerber müssen am 01.01.2019 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein. Außerdem müssen die Personen im Landkreis Pfaffenhofen wohnen. In der Vorschlagsliste muss neben Anrede, Geburtsname, Familienname, Vorname, Tag und Ort der Geburt, Wohnanschrift und Beruf der vorgeschlagenen Person auch Hinweise über ihre erzieherische Befähigung vorliegen. Es ist außerdem zu vermerken, aus welchem Grund die vorgeschlagene Person das Amt eines Jugendschöffen ablehnen darf oder weswegen mit einer solchen Ablehnung nicht zu rechnen ist und ob die betreffende Person sich freiwillig zu dem Amt erboten hat.

Die Vorschlagsliste ist im Jugendamt eine Woche lang zur Einsicht auszulegen. Dieser Zeitpunkt ist vorher öffentlich bekannt zu machen.

Es gingen 62 Bewerbungen von Frauen und 28 Bewerbungen von Männern ein.

Frau Dürr erklärt den Ablauf der Wahl. Es sollen jeweils 14 Kandidatinnen auf der weiblichen Vorschlagsliste sowie 14 Kandidaten auf der männlichen Vorschlagsliste angekreuzt werden. Nach der Wahl werden die Stimmen der weiblichen und männlichen Personen gezählt.

Die Vorschlagslisten werden zur Einsicht im Jugendamt für eine Woche ausgelegt, es besteht die Möglichkeit Widerspruch einzulegen. Nach Ende dieser Frist werden die Listen beim Amtsgericht Pfaffenhofen eingereicht. Letztendlich entscheidet dann das Gericht, wer die sieben weiblichen und die sieben männlichen Jugendschöffen sein werden.

Der Landrat weist darauf hin, dass nur die zehn beschließenden Mitglieder aufgefordert werden zu wählen. Er bittet die Wähler um ihre Stimmen.

Herr Ruppert teilt die Vorschlagslisten für die Jugendschöffenwahl aus, so dass die beschließenden Mitglieder ihre Stimmen abgeben können. Nach der Wahl wertet Herr Ruppert die Listen aus.

Am Ende der Jugendhilfeausschusssitzung wird das Wahlergebnis besprochen und anhand zweier Listen von Herrn Ruppert ausgeteilt. Jeweils mit gleichem Stimmenanteil sind 21 weibliche und 17 männliche Kandidaten gewählt worden. Herr Landrat Wolf kündigt an, dass die Listen nach der Frist zur Veröffentlichung dem Gericht weitergegeben werden. Es werden dann sieben weibliche und sieben männliche Jugendschöffen benannt.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die ausgewählten Personen in beiliegender Liste in die Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen für das Kalenderjahr 2019 bis 2023 aufzunehmen.

Anwesend:	10
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0

**Top 2 Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) im Landkreis Pfaffenhofen
Vorlage: 2018/2904**

2008 startete der Landkreis Pfaffenhofen mit der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Pfaffenhofen. Es kamen das Förderzentrum Pfaffenhofen und Geisenfeld, die Mittelschulen Vohburg, Reichertshofen, Geisenfeld, Manching, die Berufsschule Pfaffenhofen und die Grundschule Reichertshofen dazu, so dass wir derzeit an acht Schulen neun Kolleginnen und einen Kollegen in diesem Bereich beschäftigt haben. Die Kolleginnen und der Kollege betreuen benachteiligte junge Menschen insbesondere durch sozialpädagogische Leistungen die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden sollen. Dies geschieht sowohl durch Einzelfallhilfe als auch über Projektarbeit, die zum Teil auch klassenübergreifend stattfindet. 2017 wurden insgesamt an allen neun Standorten 483 junge Menschen im Rahmen der Einzelfallbetreuung unterstützt und es fanden 82 Projekte statt.

Bereichsleiter Mario Schewior wird anhand einer Power-Point-Präsentation die Grundlagen und die Entwicklung von Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis Pfaffenhofen vorstellen.

Herr Landrat Wolf erklärt, dass seit dem Start 2008 die Jugendsozialarbeit an Schulen einen breiten Raum eingenommen hat.

Frau Dürr stellt den Bereichsleiter der Jugendsozialarbeit, Herrn Mario Schewior, vor. Herr Schewior gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Überblick der Schulen bei denen eine Jugendsozialarbeit stattfindet.

Frau Olesch ergänzt, dass jede Mittelschule und Grundschule die Jugendsozialarbeiter bräuchte. Frau Dürr weist darauf hin, dass seit der letzten Einführung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Reichertshofen kein Antrag im Sachgebiet Familie Jugend Bildung eingegangen ist. Wenn ein Antrag eingeht, werde dieser geprüft und anschließend eine Entscheidung getroffen.

Herr Herrmann erklärt, dass die Schule vor Ort der Hauptansprechpartner sein muss.

Herr Landrat Wolf betont, dass die eingehenden Anträge geprüft werden. Man muss sich dann die Frage stellen, ob ein Zuschuss zur Verfügung steht. Zu diskutieren sei hier jedoch, ob nicht auch das Kulturministerium in der Verantwortung steht.

Er bedankt sich bei Herrn Schewior für seinen Vortrag und verweist auf die gute Arbeit seines Teams.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

Top 3 Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen (PQB) Vorlage: 2018/2905

Mit Beschluss vom 22.06.2015 hat der Jugendhilfeausschuss den Beschluss gefasst, dass im Landkreis Pfaffenhofen eine pädagogische Qualitätsbegleiterin zum Einsatz kommt. Im Rahmen des Modellversuches wurde das Sachgebiet Familie Jugend Bildung vom bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration ausgewählt. Seit Mitte September 2015 ist der Modellversuch in der aktiven Phase. Der bayernweite Modellversuch läuft bis Ende 2018. Die Qualitätsbegleitung ist eine Begleitung des Kindertagesstättenteams und der Leitung vor Ort, direkt im fortlaufenden Prozess und beruht auf freiwilliger Basis. Am 31.12.2017 waren 21 Einrichtungen im Landkreis an diesem Projekt beteiligt. Um den Mehrwert in den Einrichtungen abzufragen wurde im Januar den beteiligten Kindertagesstätten ein Evaluationsbogen zugeschickt um die Arbeit der PQB zu bewerten. Es wurden 14 Fragebögen zurückgesandt.

Der Modellversuch ist vorerst bis 2018 befristet, um jedoch weitere Planungssicherheit zu erlangen sollte die Fortführung des Modells nach Zusage der weiteren Förderung durch das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration befürwortet werden. Wir erhalten derzeit eine Förderung von über 80 % der Gesamtkosten bzw. max. 55.000,00 €.

Frau Dürr gibt einen Einblick über den bisherigen Verlauf des Projekts.
Frau Karl ist die Fachkraft des Projekts und besitzt eine langjährige Erfahrung in dem Bereich Kindertageseinrichtungen. Sie hat bereits viele Jahre in Kindergärten gearbeitet.

Herr Ruppert fügt hinzu, dass das Projekt bis Juni 2019 verlängert wird.

Frau Dürr stellt das Ergebnis des Evaluationsbogens der beteiligten Kindertagesstätten vor, dass positiv ausgefallen ist.

Frau Kaindl weist darauf hin, dass sich viele Kindergartenleiterinnen die Fortführung des Projektes wünschen.

Herr Landrat Wolf erkundigt sich, wie viele Einrichtungen es momentan gibt. Frau Dürr berichtet, dass es derzeit 71 Einrichtungen im Landkreis Pfaffenhofen gibt. Von den 71 Einrichtungen sind derzeit 21 Einrichtungen an dem Modellversuch beteiligt. Frau Dürr fügt hinzu, dass sich andere Einrichtungen dem Projekt anschließend können und es keine Warteliste gibt.

Von Seiten des Jugendhilfeausschusses bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt am Modellversuch pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertagesstätten im Landkreis Pfaffenhofen a. d. IIm weiterhin teilzunehmen, wenn die Förderung über das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gesichert ist.

Anwesend:	10
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0

Top 4 Bekanntgaben, Anfragen

Herr Landrat Wolf gratuliert Herrn Gersdorf, dem neuen ersten Vorsitzenden des Kreisjugendrings. Der neue KJR-Vorstand wurde in der Frühjahrsvollversammlung gewählt.

Es wurden keine weiteren Bekanntgaben und Anfragen mitgeteilt.

Herr Landrat Martin Wolf bedankt sich beim Jugendhilfeausschuss.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 15:45 Uhr.

Landrat Martin Wolf

Protokoll: Astrid Mayr